



Ruhesetzungen in Schwerte

Schwerte. Den Abendgottesdienst am Mittwoch, 20. März 2013, hielt Apostel Wilhelm Hoyer in Schwerte. Eingeladen war die Gemeinde Sölde. Die Ruhesetzungen von drei bewährten Amtsträgern prägten den Gottesdienst mit: Der Apostel setzte aus der Gemeinde Schwerte den Priester Hans-Jürgen Wendt und den Diakon Diettmar Meyer in den Ruhestand, sowie aus der Gemeinde Sölde den Priester Klaus Müller.

Seiner Predigt stellte Apostel Hoyer ein Bibelwort aus der Apostelgeschichte voran: „Er fiel auf die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und als er das gesagt hatte, verschied er.“ (Apostelgeschichte 7,60)

Vorbildliche Vergebungsbereitschaft

Der Märtyrer Stephanus, von dem im Bibeltext die Rede ist, sei in der Heiligen Schrift mit herausragenden Besonderheiten beschrieben worden, führte der Apostel aus: „Er hatte eine große Weisheit, war voll Glaubens, Heiligen Geistes, Gnade und Kraft.“ Das habe Widersacher auf den Plan gerufen, die ihn vor dem Hohen Rat verklagten. Seine lesenswerte Verteidigungsrede sei im siebten Kapitel der Apostelgeschichte überliefert.

Das Meisterstück eines Menschen voll des Heiligen Geistes seien die Worte des Stephanus gewesen: „Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!“ betonte der Apostel. Damit sei er auch den Christen unserer Tage ein Vorbild in der Vergebungsbereitschaft.

Christ sein in der Tat

Verggebungsbereitschaft. sei ein schwieriges Thema, das an Aktualität nichts verloren habe. „Es ist ein großer Unterschied: nicht vergeben zu können und nicht vergeben zu wollen! Wer den festen Willen zur Vergebung hat wird erleben, dass der Herr dazu die Kraft schenken wird, aber auch mit seiner Gnade Fehlendes auffüllen kann,“ so der Apostel.

Bezirksältester Ulrich Hedtfeld stellte in seinem Predigtbeitrag insbesondere den Vorbildcharakter des Stephanus heraus und erwähnte den Bibelvers: „Alle, die im Rat saßen, blickten auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.“ (Apostelgeschichte 6,15) Somit ging

ein besonderes, deutlich erkennbares Strahlen von Stephanus aus. Es führe zu der Frage an jeden der Anwesenden: Bist du ein Christ nur nach dem Bekenntnis, oder auch erkennbar im Wesen, Wort und Wandel?

Ruhesetzungen von drei Amtsträgern

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls nahm der Apostel die Ruhesetzungen vor. In seiner Ansprache an die drei Amtsträger dankte er ihnen für die vielen Dienste, die sie in den Jahrzehnten ihrer Tätigkeit ehrenamtlich geleistet haben. Sein herzlicher Dank gelte auch den Ehefrauen und den Familien, betonte der Apostel.

Zwei Bibelworte widmete er den scheidenden Amtsträgern: „Gott ist nicht ungerecht, dass er vergäße euer Werk und die Liebe, die ihr seinem Namen erwiesen habt, indem ihr den Heiligen dientet und noch dient.“ (Hebräer 6,10) Und aus dem Alten Testament: „Ein treuer Mann wird von vielen gesegnet.“ (Sprüche 28,20)

Jahrzehnte lange Dienste

Diakon Diettmar Meyer war seit mehr als 42 Jahren als Amtsträger in den Gemeinden Holzwickede, Aplerbeck-Mitte, Lichtendorf und Schwerte tätig, Priester Klaus Müller kann auf 33 Jahre Amtstätigkeit zurückblicken, davon 22 Jahre als Priester in der Gemeinde Sölde, in der er viele Jahre lang die Kinder betreute.

Priester Hans-Jürgen Wendt diente seit 1987 in verschiedenen Amtsstufen, in den letzten Jahren als Priester in den Gemeinden Scharnhorst, Lichtendorf und Schwerte. Er geht wegen einer Erkrankung vorzeitig in den Ruhestand. Apostel Hoyer fand für jeden der drei Amtsträger anerkennende Worte in Würdigung der von Liebe geprägten unterschiedlichen Dienste in den Gemeinden.

[Zur Fotogalerie](#)

27. März 2013

